

Hinweise zur Anfertigung einer Bachelorarbeit im Bereich Bildungswissenschaften/ Erziehungswissenschaft

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Hinweise	2
2. Fragestellung und Gegenstand der Bachelorarbeit	3
2.1 Theoriearbeit.....	4
2.2 Empirische Arbeit.....	4
2.3 Grundlagenwissen und Bewertungskriterien	4
3. Ablauf	5
3.1 Vorbereitung und Kontaktaufnahme	5
3.2 Themenfindung.....	5
3.3 Anmeldung	6
3.4 Betreuung.....	6
3.5 Abgabe	7
4. Weitere Anlaufstellen.....	7
5. Literaturempfehlungen	8
5.1 Einführung in erziehungswissenschaftliche Fragestellungen	8
5.2 Einführung in Forschungsmethoden	9
5.3 Fachartikel und Datenbanken	9

1. Allgemeine Hinweise

Im Allgemeinen ist die Bachelorarbeit eine wissenschaftliche Arbeit und zentraler Bestandteil der Bachelorprüfung. Die [Ordnung für die Prüfung im lehramtsbezogenen Bachelorstudiengang an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz](#) führt hierzu in § 15 Absatz 1 aus:

Die Bachelorarbeit ist eine schriftliche oder eine künstlerische Prüfungsleistung. Sie soll zeigen, dass die Kandidatin oder der Kandidat in vorgegebener Zeit eine begrenzte Aufgabenstellung aus seinen Studienfächern selbständig lösen kann. Die Betreuerin oder der Betreuer hat die Pflicht, die Kandidatin oder den Kandidaten bei der Anfertigung der Bachelorarbeit anzuleiten und sich regelmäßig über den Fortgang der Arbeit zu informieren.

Auf Grundlage der Prüfungsordnung sind hinsichtlich der Anfertigung von Bachelorarbeiten im Bereich Bildungswissenschaften/ Erziehungswissenschaft folgende Punkte zu beachten:

- Die Bachelorarbeit kann in einem der beiden Fächer **oder** in den Bildungswissenschaften angefertigt werden. Das vorläufige **Thema** ist mit dem bzw. der Betreuer*in¹ zu vereinbaren und dem HPL bei der [Meldung](#) zur Bachelorarbeit vorzulegen. Findet der Kandidat bzw. die Kandidatin keine betreuende Person, so sorgt der bzw. die Vorsitzende des Zentralen Prüfungsausschusses dafür, dass der bzw. die Studierende rechtzeitig ein Thema für die Bachelorarbeit erhält.
- Die Betreuung der Bachelorarbeit wird von einer Person aus dem Kreis der [Prüfungsberechtigten](#) übernommen. Erstgutachter*in ist der bzw. die Betreuer*in. Handelt es sich um eine fächerübergreifende Themenstellung, muss der oder die Zweitgutachter*in aus dem jeweils anderen Fach kommen. Die Bachelorarbeit darf mit Zustimmung der bzw. des Vorsitzenden des Zentralen Prüfungsausschusses auch außerhalb der Universität angefertigt werden, wenn sie von einem bzw. einer Hochschullehrer*in betreut werden kann.
- Die **Bearbeitungszeit beträgt acht Wochen**. In besonderen Fällen kann auf schriftlichen Antrag der Kandidatin bzw. des Kandidaten der Zentrale Prüfungsausschuss im Einvernehmen mit dem bzw. der Betreuer*in den Bearbeitungszeitraum um max. zwei Wochen verlängern; ein entsprechender [schriftlicher Antrag](#) muss bis spätestens einen Tag vor Ablauf der Frist dem HPL vorgelegt werden.
- **Thema, Aufgabenstellung und Umfang** der Bachelorarbeit sind von der betreuenden Person so zu begrenzen, dass die Frist für die Bearbeitung des Themas eingehalten werden kann. Die

¹ Die hier gewählte *-Variante stellt eine mögliche Form antidiskriminierender Sprachhandlungen dar. Weitere Informationen dazu finden Sie hier: [Link](#). Die *-Verwendungsweise ist jedoch nicht verpflichtend: Halten Sie Rücksprache, welche Form Sie in Ihrer Bachelorarbeit verwenden.

Ausgabe des Themas der Bachelorarbeit durch erfolgt über das HPL. Die Ausgabe ist nur möglich, wenn die Mitteilung über die Wahl eines lehramtsbezogenen Schwerpunktes vorliegt. Das Thema kann nur einmal und nur innerhalb der ersten zwei Wochen des Bearbeitungszeitraums zurückgegeben werden. Ein neues Thema ist unverzüglich, spätestens innerhalb von vier Wochen zu vereinbaren und auszugeben.

- Die Bachelorarbeit kann in deutscher oder mit Zustimmung auch **in einer anderen Sprache** angefertigt werden. Die Sprachwahl ist bei der Anmeldung zur Bachelorarbeit anzugeben.
- Die Bachelorarbeit kann, sofern der bzw. die Betreuer*in dem zustimmt, auch in Form einer **Gruppenarbeit** angefertigt werden. Der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag der einzelnen Kandidaten muss auf Grund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderen objektiven Kriterien als individuelle Prüfungsleistung deutlich abgrenzbar und für sich bewertbar sein.
- Der bzw. die Kandidat*in reicht die Bachelorarbeit fristgemäß beim Hochschulprüfungsamt für das Lehramt gebunden und in **dreifacher Ausfertigung** ein. Darüber hinaus ist bei der Abgabe eine [schriftliche Versicherung](#) einzureichen. Wird die Arbeit in einer Fremdsprache angefertigt, ist eine deutschsprachige Zusammenfassung beizufügen. Wird die Bachelorarbeit nicht fristgemäß abgegeben, gilt sie als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet.
- Die vorgelegte Bachelorarbeit ist von den Gutachter*innen zu bewerten und es ist je ein Gutachten zu erstellen. Das **Bewertungsverfahren** soll sechs Wochen nicht überschreiten. Die Bachelorarbeit ist bestanden, wenn die Note der Bachelorarbeit mindestens „ausreichend“ (4,0) ist. Eine mit „nicht ausreichend“ beurteilte oder als nicht bestanden geltende Bachelorarbeit kann einmal wiederholt werden. Der Zentrale Prüfungsausschuss für das Lehramt sorgt dafür, dass der bzw. die Kandidat*in innerhalb von sechs Wochen nach Mitteilung über das Nichtbestehen der Bachelorarbeit ein neues Thema für eine Bachelorarbeit erhält.

Die gesamte Prüfungsordnung finden Sie hier ([Link](#)). Weiterführende Informationen vom Hochschulprüfungsamt für das Lehramt (HPL) finden Sie hier ([Link](#)).

2. Fragestellung und Gegenstand der Bachelorarbeit

In der BA-Arbeit soll ein Thema unter Berücksichtigung theoretischer Überlegungen und empirischer Forschungsbefunde differenziert diskutiert werden. Voraussetzung für jede gelungene wissenschaftliche Arbeit ist eine klar umrissene Fragestellung, die zuvor entwickelt werden muss. Exakte, präzise Aussagen und die sichere und eindeutige Verwendung von Begrifflichkeiten – die im Hinblick auf die Fragestellung Bedeutung besitzen müssen – sollen die Arbeit auszeichnen.

Die Wahl der theoretischen Bezüge muss nachvollziehbar gestaltet und angemessen sein. Der gesamte Text wird von einem "roten Faden" durchzogen, der sich über die thematische Fokussierung ergibt. Die Bachelorarbeit muss den aktuellen Stand der wissenschaftlichen Diskussion, der Forschungen bzw. der Theorie zur Kenntnis nehmen und sich durch Eigenständigkeit und eine kritische Auseinandersetzung auszeichnen. Die folgenden grundsätzlichen Anlagen sind möglich.

2.1 Theoriearbeit

Gegenstand einer Theoriearbeit ist entweder ein theoretisches Erklärungsproblem (Beispiel: Begriff der Unterrichtsqualität in der Bildungsforschung) oder ein empirisches Phänomen, zu dem entsprechende Forschung gesichtet wird, ohne dass eigene empirische Analysen dazu hervorgebracht werden. Die eigenständige Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Theorien in Bezug auf die zentrale Fragestellung soll in einer weiterführenden Reflexion der behandelten Theorien enden.

2.2 Empirische Arbeit

Gegenstand einer empirischen Arbeit ist die Durchführung einer eigenständigen empirischen Analyse auf der Grundlage selbst erhobener oder bereits vorhandener Daten (Sekundäranalysen). Als Basis für empirische Arbeiten können beispielsweise transkribierte Interviews, Unterrichtssituationen (z.B. anhand von Unterrichtsvideos), Gruppendiskussionen, ethnografische Beobachtungen, Fragebogenerhebungen, alltagskulturelle Dokumente (z.B. Zeitungen, Schulgesetze, Schulprogramme, Zeugnisse, Bilder) herangezogen werden. Auch bei einer empirischen Arbeit muss die Fragestellung theoretisch fundiert sein, d.h. die Fragestellung und warum man etwas untersuchen möchte, muss sich theoretisch und auf Basis des aktuellen Forschungsstandes begründen lassen. Die zu wählende Erhebungs- und Auswertungsmethode ist abhängig von der jeweiligen Fragestellung. Es sind auch Fallstudien möglich (eigenes oder veröffentlichtes Material, z.B. aus einem Fallbuch, aus Seminaren oder Online-Archiven). Die Anlage der Arbeit (qualitativ oder quantitativ) wird mit der Betreuungsperson abgesprochen.

2.3 Grundlagenwissen und Bewertungskriterien

Vorausgesetzt wird ein Grundlagenwissen über die Themenbereiche der drei Module des bildungswissenschaftlichen Studiums, d.h. über die Inhalte der Vorlesungen und der anderen Lehrveranstaltungen. Selbstverständlich wird zudem ein inhaltliches Interesse an der Bearbeitung einer erziehungswissenschaftlichen Fragestellung erwartet.

Nicht angenommen werden Themen, die ausschließlich praxisorientiert sind, eine rein programmatisch-konzeptionelle Darstellung erwarten lassen und/ oder bereits von einem gängigen normativen Standpunkt aus argumentieren (z.B. Softwareentwicklung, Konzeptentwicklung, Studienentwürfe).

Die Arbeit muss außerdem deutlich über eine bloße reproduktive Leistung hinausgehen. Reproduktiv ist eine Leistung dann, wenn in der Arbeit lediglich gelesene Literatur zusammengefasst wird. Demgegenüber besteht die konstruktive Leistung darin, ein Thema mit einer präzisen Fragestellung eigenständig auf der Grundlage des Forschungsstandes zu diskutieren.

3. Ablauf

3.1 Vorbereitung und Kontaktaufnahme

Grundsätzlich gilt: Planen Sie im Vorfeld der Bachelorarbeit ausreichend Zeit ein.

- Bevor Sie Kontakt zu potentiellen Betreuer*innen aufnehmen, sollten Sie schon erste Vorstellungen zu einem Thema entwickelt haben.
- Überprüfen Sie, wo die Schwerpunkte der jeweiligen Betreuer*innen liegen und gleichen Sie diese mit Ihren Themenvorstellungen ab (siehe 3.2). Es werden Themen vergeben oder Anfragen angenommen, die dem Lehr-, Prüfungs- oder Forschungsgebiet der jeweils betreuenden Person entstammen oder damit in Verbindung stehen. Es ist möglich, die Bachelorarbeit an bereits vorhandene Forschungsprojekte der jeweiligen Betreuer*innen anzubinden. Die Schwerpunkte der Mitarbeiter*innen sind auf der Homepage einsehbar.
- Eine Liste der Personen, die Bachelorarbeiten betreuen, finden Sie auf der Homepage ([Link](#)).
- Kümmern Sie sich rechtzeitig (derzeit ca. 1-2 Semester vorher) um eine bzw. einen Betreuer*in. Kurzfristige Anfragen müssen ggf. aus Kapazitätsgründen abgewiesen werden.

3.2 Themenfindung

- Für das Gelingen einer Bachelorarbeit ist das Finden einer präzisen Fragestellung ein zentraler Schritt. Sie stellt die Grundlage für die Planung und Durchführung Ihrer Arbeit dar.
- Sofern Sie noch *keine Ideen* für ein Thema haben, können folgende Fragen hilfreich sein: Welche Veranstaltungen haben Sie besucht, was hat Sie besonders interessiert? Haben Sie schon eine Arbeit zu einem Thema geschrieben, welche thematische Anknüpfungspunkte bietet? Ist Ihnen in Ihrem Studium ein (hier passendes) Thema oder eine Problemstellung begegnet, mit dem Sie sich näher befassen wollen? Welches Themengebiet interessiert Sie besonders?
- Sofern Sie eine *grobe Idee* haben, können folgende Fragen der Konkretisierung dienen: Warum möchten Sie sich mit diesem Thema befassen? Welcher Aspekt des Themas in-

teressiert Sie besonders? Wie können Sie Ihr Thema eingrenzen (zeitlich, räumlich, Personen)? Mit welcher Methode möchten Sie die Fragestellung bearbeiten? Versuchen Sie die Fragestellung Ihrer Arbeit in einem Satz zu formulieren.

- Hilfreich kann das Anfertigen eines Exposé sein: Ein (ca. 3-4 seitiges) Exposé (bzw. kommentierte Gliederung) sollte folgende Informationen enthalten: Einen Titelvorschlag (Arbeitstitel), eine Einordnung des Themas in einen übergeordneten Kontext („Warum ist das Thema relevant?“, „Wie ist der Forschungsstand?“), wenn möglich einen ersten Theoriebezug („Auf welche Theorien beziehen Sie sich?“), die Fragestellung der Arbeit, die von Ihnen gewählte Methode, eine mögliche Gliederung, einen kurzen Zeitplan mit den wichtigsten Eckdaten während der Bearbeitungszeit sowie mindestens fünf Literaturangaben (entsprechend den Zitationsvorgaben). Ob ein Exposé angefertigt werden muss, ist mit der jeweiligen Betreuungsperson abzusprechen.

3.3 Anmeldung

- Melden Sie die Arbeit unbedingt erst nach Absprache mit dem bzw. der Betreuer*in an, da nur so eine angemessene Betreuung gewährleistet werden kann.
- Die acht Wochen Bearbeitungszeit für die Bachelorarbeit und die Betreuungsarbeit beginnen, wenn das HPL das Thema der Arbeit sowie die Gutachter*innen, die Sie auf dem bereit gestellten Formular beantragt haben ([Link](#)), bestätigt.
- Der bzw. die Erstgutachter*in schlägt in der Regel einen oder eine Zweitgutachter*in vor.

3.4 Betreuung

- Das Vorgehen der Betreuung wird im Einzelnen abgesprochen. Allgemein gilt: Die Bearbeitung und Anfertigung der Bachelorarbeit soll grundsätzlich so eigenverantwortlich wie möglich erfolgen. Die Betreuungsperson steht Ihnen in erster Linie beratend zur Seite, etwa hinsichtlich der Themenfindung, des Vorgehens oder der Strukturierung der Arbeit. Hinsichtlich der zu recherchierenden Literatur erhalten Sie beispielsweise Hinweise und Empfehlungen, die Grundlage stellt aber Ihre eigene Recherche dar.
- Die wichtigen Schritte sollten jedoch stets abgesprochen werden. Bereiten Sie Besprechungen vor, bestenfalls mit schriftlichen Notizen, mit Fragen, Herausforderungen etc. Bei komplexeren Fragestellungen kann es sinnvoll sein, im Vorfeld per Mail über die Sachlage zu informieren.
- Ob und inwiefern eine Vorkorrektur von Einzelkapiteln der Arbeit (z.B. Einleitung oder Fazit) möglich ist, ist mit der jeweiligen Betreuungsperson abzusprechen.

- **Wichtig:** Die AG Schulpädagogik bietet Bachelorarbeitskolloquien an. Diese stehen allen Studierenden offen, die eine Bachelorarbeit in der AG Schulpädagogik schreiben. Weiterführende Hinweise und Termine finden Sie hier ([Link](#)).

3.5 Abgabe

- Bevor Sie die Bachelorarbeit abgeben, planen Sie genügend Zeit für die Korrektur ein. Neben dem Inhalt gilt es auch die Rechtschreibung, Zeichensetzung, Zitation oder das Einhalten der formalen Vorgaben (Literaturverzeichnis etc.) zu überprüfen. Hier kann es überaus sinnvoll sein, sich Hilfe von Kommiliton*innen zu suchen.
- Die Bachelorarbeit muss fristgemäß beim Hochschulprüfungsamt für das Lehramt in gebundener Form und in dreifacher Ausfertigung eingereicht werden.
- Die nicht fristgemäße Abgabe führt zur Bewertung der Arbeit mit „nicht ausreichend“ (5,0). Eine einmalige Wiederholung ist bei Nichtabgabe oder Nichtbestehen möglich.
- Planen Sie die Korrekturzeit der Bachelorarbeiten mit ein. Diese beträgt bis zu 6 Wochen. Für die Bearbeitungszeit des HPL sind weitere 6 Wochen vorgesehen, sodass Sie bis zu 12 Wochen einkalkulieren müssen.

4. Weitere Anlaufstellen

Die JGU bietet zahlreiche Unterstützungsmöglichkeiten für das Verfassen von schriftlichen Arbeiten an:

Universitätsbibliothek:

Allgemeine Kurse der Universitätsbibliothek: [Link](#)

UB-Kurse zur Literaturrecherche und –verwaltung: [Link](#)

Vermeidung von Plagiaten (E-Learning Modul): [Link](#)

Campusweite Schreibwerkstatt

Hilfe bei Schreibproblemen: [Link](#)

Zeitmanagement für Haus- und Abschlussarbeiten: [Link](#)

Zentrum für Datenverarbeitung

Wissenschaftliche Arbeiten mit Word gestalten: [Link](#)

Kolloquium zur Unterstützung von Bachelorarbeiten in den Bildungswissenschaften Erziehungswissenschaft: [Link](#)

5. Literaturempfehlungen

Die folgenden Literaturempfehlungen dienen der ersten Orientierung bei der Themenfindung im Bereich Bildungswissenschaften/Erziehungswissenschaft.

5.1 Einführung in erziehungswissenschaftliche Fragestellungen

- Apel, H. J. & Sacher, W. (Hrsg.) (2013). Studienbuch Schulpädagogik (5. überarbeitete Aufl.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Arnold, K.-H., Sandfuchs, U. & Wiechmann, J. (Hrsg.) (2009). Handbuch Unterricht (2. aktualisierte Aufl.). Stuttgart: Klinkhardt.
- Baumgart, F. (Hrsg.) (2008). Theorien der Sozialisation: Erläuterungen - Texte - Arbeitsaufgaben (4. Aufl.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Baumgart, F. (Hrsg.) (2007). Entwicklungs- und Lerntheorien. Erläuterungen, Texte, Arbeitsaufgaben (2. Aufl.). Bad Heilbrunn/Obb: Klinkhardt.
- Baumgart, F. & Lange, U. (Hrsg.) (2005). Theorien des Unterrichts, Bad Heilbrunn/Obb: Klinkhardt.
- Harring, M., Gläser-Zikuda, M. & Rohlf, C. (Hrsg.) (2019). Handbuch Schulpädagogik. 1. Aufl. Stuttgart: UTB.
- Helsper, W. & Böhme, J. (Hrsg.) (2008). Handbuch der Schulforschung (2. erweiterte Aufl.). Wiesbaden: Springer VS.
- Koller, H.-C. (2017). Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft (8. aktualisierte Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.
- Krüger, H.-H. (2012). Einführung in Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft (6. durchges. Aufl.). Opladen & Farmington Hills: Barbara Budrich.
- Krüger, H.-H. & Helsper, W. (Hrsg.) (2009). Einführung in Grundbegriffe und Grundfragen der Erziehungswissenschaft (9. Aufl.). Opladen & Farmington Hills: Barbara Budrich.

5.2 Einführung in Forschungsmethoden

- Beck, G. & Gerold S. (1995). Beobachten im Schulalltag. Ein Studien- und Praxisbuch. Frankfurt am Main: Cornelsen Scriptor.
- Bortz, J. & Döring, N. (2006). Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler für Human- und Sozialwissenschaftler (4. Aufl.). Heidelberg: Springer.
- Flick, U. (2009). Sozialforschung. Methoden und Anwendungen. Ein Überblick für die BA-Studiengänge (2. Aufl.). Reinbek bei Hamburg: Rowohlt-Taschenbuch-Verl.
- Friebertshäuser, B. (Hrsg.) (2010). Handbuch qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft (3. vollständig überarbeitete Aufl.). Weinheim: Beltz Juventa.
- Kleemann, F., Krähnke, U. & Matuschek, I. (2009). Interpretative Sozialforschung. Eine praxisorientierte Einführung. Wiesbaden: VS.
- Przyborski, A. & Wohlrab-Sahr, M. (2014). Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch (4. erweiterte Aufl.). München: Oldenbourg Verlag.
- Schelle, C., Rabenstein, K. & Reh, S. (2010). Unterricht als Interaktion. Ein Fallbuch für die Lehrerbildung. Bad Heilbrunn/Obb: Klinkhardt.
- Seel, N. & Hanke, U. (2015): Erziehungswissenschaft. Lehrbuch für Bachelor-, Master- und Lehramtsstudierende. Berlin: Springer VS.
- Wernet, A. (2009). Einführung in die Interpretationstechnik der Objektiven Hermeneutik (3. Aufl.). Wiesbaden: VS.

5.3 Fachartikel und Datenbanken

Die folgende Auflistung beinhaltet wichtige deutsch- und englischsprachige Fachzeitschriften als Orientierung bei der Literaturrecherche. Als Ausgangspunkte für die Literaturrecherche sollten auch einschlägige Literaturdatenbanken dienen:

Literaturdatenbanken

- <http://www.fachportal-paedagogik.de/start.html>
- <http://eric.ed.gov/>
- <http://www.sciencedirect.com/>
- www.scholar.google.com
- Ggf. www.link.springer.com (teilw. freier Zugriff auf Werke aus dem Netz der JGU)

Deutschsprachige Zeitschriften

- Zeitschrift für Erziehungswissenschaft
- Zeitschrift für Pädagogik
- Die Deutsche Schule

- Unterrichtswissenschaft
- Journal of Educational Research Online
- Empirische Pädagogik
- Zeitschrift für Bildungsforschung
- Zeitschrift für Pädagogische Psychologie
- Psychologie in Erziehung und Unterricht
- Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie

Englischsprachige Zeitschriften

- American Educational Research Journal
- Educational Evaluation and Policy Analysis
- Educational Researcher
- Journal of Educational Administration
- Journal of Teacher Education
- Learning and Individual Differences
- Learning and Instruction
- Review of Educational Research
- Review of Research in Education
- School Effectiveness and School Improvement
- Teaching and Teacher Education